



## Zwischen Bürgerlichkeit und Emanzipation: Die oldenburgische Schriftstellerin Emmi Lewald wiederentdeckt

Vom 23. Oktober 2013 bis 11. Januar 2014 präsentiert die Landesbibliothek Oldenburg die **Ausstellung „Ich hatte Schriftstellerehrgeiz“**. **Die oldenburgische Schriftstellerin Emmi Lewald**, die die Oldenburger Germanistin Dr. des. Ruth Steinberg vom Institut für Germanistik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg konzipiert und erarbeitet hat. Zu Lebzeiten sehr erfolgreich, gehört Emmi Lewald heute zu den zu Unrecht fast vergessenen Autorinnen des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik.

Ein gesellschaftlicher Skandal in der Garnisonstadt Oldenburg begleitete das schriftstellerische Debüt der 1866 geborenen Emmi Jansen. 1888 hatte sie unter dem Pseudonym Emil Roland einen humoristischen Band militärischer Charakterskizzen unter dem Titel *Unsere lieben Lieutenants* veröffentlicht. Dass hierfür Offiziere der Oldenburger Garnison als Vorbilder gedient hatten, war Eingeweihten schnell klar. Die Aufregung erreichte ihren Höhepunkt, als bekannt wurde, wer sich hinter dem Pseudonym verbarg: die unverheiratete, hübsche Tochter des Ministers Günther Jansen.

Die weitere Karriere Emmi Lewalds verlief ruhiger: Zunächst machte sie sich in den frühen 1890er Jahren einen Namen als Lyrikerin. Mit ihrem von der Literaturkritik gelobten Romanerstling *Sein Ich* (1896) und einer Reihe von Novellensammlungen begründete Lewald dann ihren publizistischen Erfolg als talentierte Erzählerin und scharfsinnige Beobachterin bürgerlich-adeliger Gesellschaftskreise. Nach ihrer Heirat mit dem Juristen Felix Lewald, dem Neffen der Schriftstellerin Fanny Lewald-Stahr, kam Emmi Lewald 1896 nach Berlin. Zwischen 1894 und 1914 arbeitete sie als freie Mitarbeiterin an der von Helene Lange herausgegebenen Zeitschrift „Die Frau“ mit und fand im Vereinsnetzwerk um die gemäßigte bürgerliche Frauenbewegung rasch

ihr neues Lebens- und Arbeitsumfeld. Für ein bildungsbürgerliches Lesepublikum schuf sie kritisch-reflektierende Unterhaltungs- und Gesellschaftsromane, die mit humoristischem Anflug die Konfrontation des Bürgertums mit den gesellschaftlichen und ökonomischen Umbrüchen der Jahrhundertwende schildern. Emmi Lewald unterhielt Kontakte zu zahlreichen Schriftstellern und Intellektuellen ihrer Zeit, u. a. zu Helene Lange, Lulu von Strauß und Torney-Diederichs, Paul Heyse, Hermann Sudermann und Karl Jaspers. Bis in die 1930er Jahre hinein war Lewald schriftstellerisch produktiv; 1946 starb sie in Apolda.

Auf der Grundlage neuester Forschungen setzt die Ausstellung in der Landesbibliothek die Werke Emmi Lewalds in Bezug zum Zeitgeschehen. Als Exponate sind neben Originalausgaben der Werke, Zeitschriften und Autografen auch zahlreiche Fotografien aus dem Nachlass der Autorin und ein 1909 von dem Maler Conrad Kiesel (1846–1921) geschaffenes lebensgroßes Portrait zu sehen. An einer Hörstation kann einer Lesung aus „Unsere lieben Lieutenants“ gelauscht werden. In der Schriftenreihe der Landesbibliothek erscheint ein bebildeter Katalog.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Oldenburgischen Landschaft und dem Institut für Germanistik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg veranstaltet. Sie wird von der Stiftung Kunst und Kultur der Landessparkasse zu Oldenburg und der Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg unterstützt.

Bei der **Eröffnung am Mittwoch, dem 23. Oktober, 19.00 Uhr** sprechen Thomas Kossendey, Präsident der Oldenburgischen Landschaft, sowie Prof. Dr. Sabine Doering von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg für die Kooperationspartner dieses Projekts. Die Kuratorin Ruth Steinberg führt in Leben und Werk Emmi Lewalds ein.

## **„Ich hatte Schriftstellerehrgeiz“. Die Oldenburgische Schriftstellerin Emmi Lewald**

**Ausstellung 23.10.2013 – 11.01.2014**

**Eintritt frei**

**Eröffnung am 23.10.13, 19.00 Uhr:**

- Grußworte von Thomas Kossendey, Präsident der Oldenburgischen Landschaft, und Prof. Dr. Sabine Doering, Institut für Germanistik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

- Einführungsvortrag von Dr. des. Ruth Steinberg, Institut für Germanistik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

#### **Führungen:**

- Öffentliche Führungen / Gruppenführungen (€ 30,-) auf Anfrage, Tel.: 0441 / 799-2800

#### **Begleitheft:**

Ruth Steinberg: „Ich hatte Schriftstellerehrgeiz. Die oldenburgische Schriftstellerin Emmi Lewald. Oldenburg: Isensee Verlag, 2013.

86 S., Abbildungen

ISBN 978-3-7308-1027-9

Preis: 7,- Euro.

### **Abbildungen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung!**



Jugendbildnis von Emmi Jansen  
(o. J.)



Porträt Emmi Lewalds von  
Conrad Kiesel (1909)

**Kontakt:** Michaela Klinkow M.A., Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15,  
26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2821, Fax: 799-2865, e-mail: [klinkow@lb-oldenburg.de](mailto:klinkow@lb-oldenburg.de)